



HESSISCHER LANDTAG

11.05.2020

Kleine Anfrage

Knut John (SPD), Tobias Eckert (SPD), Elke Barth (SPD), Stephan Grüger (SPD), Marius Weiß (SPD) und Günter Rudolph (SPD) vom 20.02.2020

Landesticket

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat infas in den Jahren 2017 und 2018 eine Befragung der Landesbediensteten durchgeführt. Das Projekt ist als wissenschaftliche Begleitung zur Einführung des Landestickets für die Landesbediensteten in Hessen ab Januar 2018 angelegt. Untersucht wurde, in welchem Umfang und mit welchen Effekten sich das Verkehrsmittelwahlverhalten der hessischen Landesbediensteten mit Verfügbarkeit des Tickets verändert hat.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Für die Evaluierung des Landestickets wurden im Jahr 2017 (unmittelbar vor der Einführung des Tickets zum 1. Januar 2018) sowie gegen Ende 2018 nach rund einem Jahr Nutzungsdauer, Erhebungen unter den Landesbediensteten durchgeführt. Im Jahr 2017 nahmen 10.365 Landesbedienstete an der Erhebung teil, im Jahr 2018 waren es 11.472. Statusgruppen wurden nicht erhoben, so dass Nutzungsmuster nicht getrennt nach Beamten und Tarifbeschäftigten ausgewertet werden können. Eine räumliche Differenzierung nach Landkreisen ist aufgrund der zu geringen Fallzahlen statistisch valide ebenfalls nicht möglich: Eine Gleichverteilung der Befragten über die Landkreise und kreisfreien Städte vorausgesetzt, müssten je Gebietseinheit mindestens 500 ausgefüllte Fragebögen vorliegen, um statistisch valide Aussagen treffen zu können – bei 26 Landkreisen und kreisfreien Städten wären dies 13.000 Fragebögen, die weder für das Jahr 2017, noch für das Jahr 2018 vorliegen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister des Innern und für Sport, dem Minister der Finanzen, der Ministerin der Justiz, dem Kultusminister, der Ministerin für Wissenschaft und Kunst, der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Minister für Soziales und Integration wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Landesbedienstete insgesamt haben in den Jahren 2018/2019/2020 ein Landesticket erhalten?
- Wie unterteilt sich dies nach den jeweiligen Berufsgruppen (Beamte, Tarifbeschäftigte, Auszubildende)?
 - Wie viele Tickets wurden in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten pro Jahr ausgegeben (Beamte, Tarifbeschäftigte, Auszubildende)?

Zur Beantwortung wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Stand zum	insgesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte	Referendare, Anwärter, Auszubildende
01.01.2018	154.002	89.845	53.509	10.648
01.01.2019	156.443	90.017	54.538	11.888
01.01.2020	160.012	90.592	56.445	12.975

Zu Frage 1 b: Der Wohnort des einzelnen Bediensteten wird in der Personaldatenbank (SAP HCM) erfasst, der Landkreis nicht. Eine automatisierte Auswertung nach Landkreisen ist systembedingt nicht möglich und bedürfte einer manuellen Auswertung. In Anbetracht der Anzahl der Vorgänge (vgl. Antwort zu Frage 1a) und des damit verbundenen Verwaltungsaufwands sowie der unverhältnismäßigen Belastung der personalführenden Dienststellen wurde von einer händischen Auswertung abgesehen.

Frage 2. Wie häufig wird das Landesticket wochentags zwischen 6.00 und 19.00 Uhr genutzt? (Bitte unterteilen nach Landkreisen, wenn möglich, unterteilt in den jeweiligen Berufsgruppen)

Der Anteil der ÖPNV-Wege an der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) betrug unter den Wegen der befragten Landesbediensteten im Jahr 2018 an Werktagen zwischen 6:00 Uhr und 19:00 Uhr 32 %. Zur weiteren Differenzierung der Nutzung wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3. Wie hoch ist die Nutzung des Landestickets an den Wochenenden? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen)

Der Anteil der ÖPNV-Wege an der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) betrug unter den Wegen der befragten Landesbediensteten im Jahr 2018 am Wochenende 22 %. Zur weiteren Differenzierung der Nutzung wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 4. Wie hoch ist der Anteil Angehöriger, die an Wochenenden das Landesticket mitnutzen?

Der Anteil der ÖPNV-Wege an der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) unter den Wegen der befragten Landesbediensteten im Jahr 2018 mit Begleitern am Wochenende (unabhängig vom Wegzweck) betrug 23 % – dabei ist jedoch nicht gesagt, dass die Begleiter ausschließlich als mitreisende Personen im Sinne der Mitnahmeregelung das Landesticket genutzt haben: Es kann sich genauso um eigene Kinder unter sechs Jahren handeln, für die kein Fahrausweis erforderlich ist, oder weitere Erwachsene mit eigener Einzelfahr-, Tages- oder Zeitkarte.

Frage 5. Liegen Zahlen vor, wie stark die Nutzung seit Einführung des Landestickets gestiegen ist? (Unterteilt nach Landkreisen und kreisfreien Städten)

- a) Hat die Landesregierung Kenntnis von Berichten der Nutzer, ob die Mitnahmeregelung bei Kapazitätsengpässen zu Problemen geführt hat?

Der Landesregierung liegen keine Angaben zum Anstieg der Nutzerzahlen auf Landkreisbasis vor. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Es liegen auch keine Berichte von Nutzern vor, nach denen die Mitnahmeregelung, die auch bei Zeitkarten üblich ist, zu Kapazitätsproblemen geführt hätte.

Frage 6. Welche messbaren Erwartungen wurden seitens der Landesregierung an das Landesticket geknüpft?

Mit der Einführung des Landestickets Hessen honoriert die Landesregierung das Engagement der Landesbediensteten in besonderer Weise. Es würdigt die Motivation und ist Anerkennung für die Leistungen, die die Landesbediensteten tagtäglich für das Land Hessen erbringen. Es untermauert die Stellung des Landes Hessen als moderner, verlässlicher und familienfreundlicher Arbeitgeber und setzt zugleich wichtige Impulse für die Gewinnung von kompetenten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Landesverwaltung. Mit dem Landesticket Hessen hat die Landesregierung einen Anreiz für den Umstieg vom Individualverkehr auf die umwelt- und klimafreundlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn geschaffen. Im Interesse des Klimaschutzes und zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch eine Reduzierung des Individualverkehrs soll so der öffentliche Personennahverkehr in Hessen weiter gestärkt werden. Zur Erreichung dieses Ziels ist das Landesticket Hessen ein wesentlicher Baustein.

Die Landesregierung geht davon aus und setzt darauf, dass die Landesbediensteten bei der Wahl von Verkehrsmitteln, gerade bei dem Weg von und zur Arbeit auf die umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn umsteigen. Zu einer ersten Validierung im Hinblick darauf, ob das Landesticket Hessen ein geeignetes Mittel ist, dieses Ziel zu erreichen, beauftragte das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH (infas) mit der Durchführung einer vergleichenden Befragung der Landesbediensteten zu ihrem Mobilitätsverhalten. Dieses ist geprägt von Routinen, die die Menschen im Regelfall über einen längeren Zeitraum entwickeln und die sich entsprechend nicht kurzfristig ändern. Häufig sind Gründe, das Mobilitätsverhalten zu ändern, extern, zum Beispiel ein Wechsel der Arbeitsstelle, ein Umzug, Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt o.ä.

Mit der Möglichkeit der Freifahrtberechtigung sollte das Landesticket nicht nur als reines Jobticket genutzt werden, sondern auch dazu führen, dass Landesbedienstete den ÖPNV in ihre alltäglichen Wege integrieren. Damit verbunden war die Erwartung, dass das Landesticket zu einem signifikanten Anstieg der ÖPNV-Nutzung bei allen Wegzwecken führen würde. Diese Annahme hat sich im Vergleich der Untersuchungen der Jahre 2017 und 2018 als richtig herausgestellt, denn es konnte über alle Wegzwecke hinweg nahezu eine Verdoppelung des ÖPNV-Anteils erreicht werden.

Diese Verlagerung ging nicht zu Lasten des Zu-Fuß-Gehens oder des Radfahrens, sondern hat ausschließlich vom Auto in Richtung ÖPNV stattgefunden. In Summe hat die Verlagerung zum ÖPNV dazu geführt, dass die CO₂-Emissionen der Landesbediensteten aus ihrem Mobilitätsverhalten – dienstlich wie privat – binnen eines Jahres um 5 % gesunken sind. Auf die Anlage 1 wird verwiesen.

Frage 7. Wie viele Landesticket-Besitzer sind vom Auto auf den ÖPNV umgestiegen?

Zunächst lässt sich festhalten, dass auch die Landesbediensteten mehrheitlich – trotz Landesticket – täglich das Auto nutzen: Verglichen mit den Berufstätigen in Hessen ist der tägliche Autonutzer unter den Landesbediensteten mit 53 % jedoch deutlich niedriger als bei den anderen Berufstätigen (68 %). Hingegen liegt der Anteil der Landesbediensteten, die täglich oder fast täglich den ÖPNV nutzen, mit 32 % mehr als doppelt so hoch wie bei den Berufstätigen im Allgemeinen (15 %). Insgesamt lässt sich für alle Wege festhalten, dass bei den Landesbediensteten ein deutlich höherer Anteil multimodal unterwegs ist: Das heißt, es werden Wegeketten gebildet, bei denen der ÖPNV ein wesentlicher Teil ist – so wird zum Beispiel mit dem Auto oder dem Rad zum Bahnhof gefahren und der Weg dann mit der Bahn fortgesetzt. Hier zeigt sich gegenüber den Berufstätigen im Allgemeinen ein deutlich größerer Anteil dieser multimodal mobilen Personen. Kurz gesagt sind die Landesbediensteten nicht ganz auf den ÖPNV umgestiegen, aber sie fahren mit dem Auto deutlich weniger weit und weniger oft und integrieren in ihre Wegeketten den ÖPNV. Auf die Anlage 2 wird verwiesen.

Frage 8. Wann beabsichtigt die Landesregierung die Umsetzung eines Hessentickets für ehrenamtlich Tätige, wie von Ministerpräsident Bouffier in der Generaldebatte am 28. Januar 2020 erneut angekündigt, umzusetzen?
Wer genau kann ein solches Ticket erhalten und wie hoch sind die Kosten dafür?

Die Landesregierung sieht im ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger Hessens einen wichtigen Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dabei sieht sie auch, dass es unterschiedliche Felder, Formen und Intensitäten ehrenamtlicher Tätigkeit gibt und möchte diese mit jeweils geeigneten Instrumenten unterstützen und fördern.

Im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien für die 20. Legislaturperiode wurde daher u.a. vereinbart: „Als besondere Anerkennung für ehrenamtliches Engagement haben wir das Ziel für diejenigen, die sich in ganz besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, ein attraktives Hessenticket zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs anzubieten“.

An dieser Zielsetzung hält die Landesregierung, wie von Herrn Ministerpräsidenten in der Generaldebatte am 28. Januar 2020 ausgeführt, fest. Detailfragen der Umsetzung, z.B. zur etwaigen Einbindung oder Orientierung an der Ehrenamts-Card, der Definition der Zielgruppe, den Konditionen sowie ggf. weiteren Kriterien, befinden sich zurzeit im Klärungsprozess u.a. mit den Verkehrsverbänden und werden zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit vorgestellt.

Frage 9. Wie viele kostenfreie Parkplätze wurden an den jeweiligen Behördenstandorten vor 5 Jahren vorgehalten und wie viele sind es jetzt?

In der folgenden Tabelle sind die Stellplätze der obersten Landesbehörden am Standort Wiesbaden erfasst, da im Rahmen der Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage keine Angaben bezüglich der nachgeordneten Bereiche gemacht werden können.

Ressort	2015	2020
Hessische Staatskanzlei	179	214*
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	185	185
Hessisches Kultusministerium	11	8
Hessisches Ministerium der Justiz	10	11

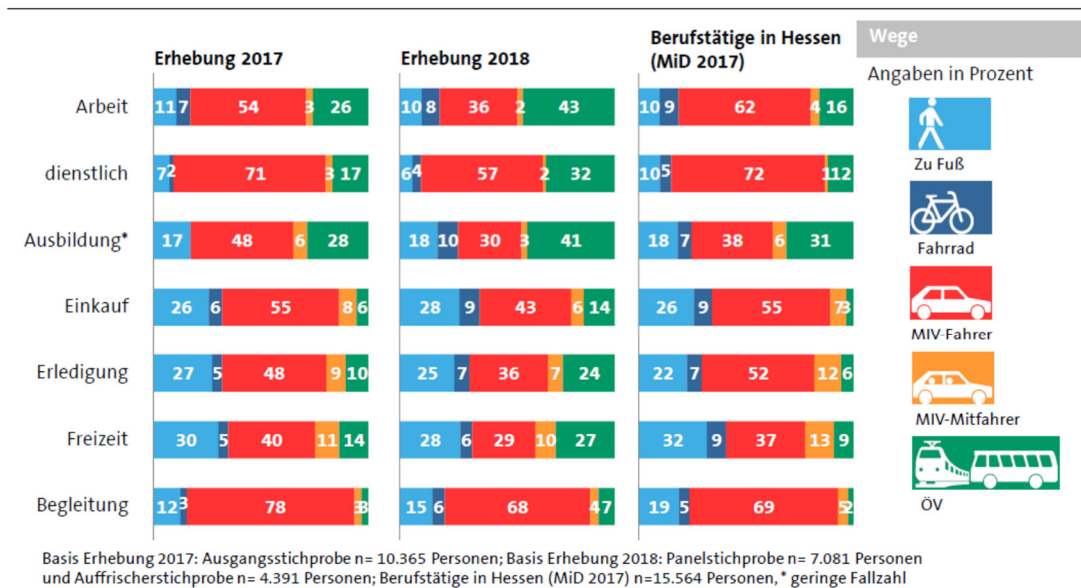
Hessisches Ministerium der Finanzen	187	187
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen	167	164
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	206	195
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	270	222
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	100	100
GESAMT	1315	1286

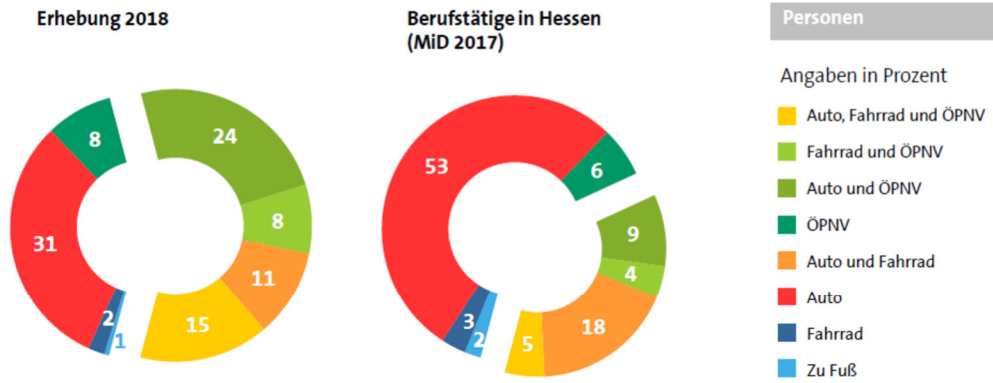
* mehr wegen 35 zusätzlicher Parkplätze an der Liegenschaft Taunusstraße 3 (Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung)

Wiesbaden, 27. April 2020

Tarek Al-Wazir

Anlagen





Basis Erhebung 2018:
Panelstichprobe n= 7.081 Personen und Auffrischerstichprobe n= 4.391 Personen;
Berufstätige in Hessen (MiD 2017) n=15.564 Personen